

6./X. 1915

Ein Erdäpfelkrieg in Baden.

Aus Baden bei Wien, 2. d., wird uns gemeldet: Gestern kam es am hiesigen Markte wegen des Verkaufes von drei Fuhrn eingetroffener Erdäpfel zu stürmischen Auftritten und sehr erregten Szenen. Der Einheitspreis der Kartoffeln war anfänglich mit Kr. 8.20 per 100 Kilogramm bestimmt. Da sich jedoch die Besitzer weigerten, zu diesem Preise zu verkaufen, begannen die Hunderte von Frauen, welche mit großen und kleinen Einkaufskörben herbeigeeilt waren, und die Fuhrwerke umbrängten, zu krawallisieren. Marktreferent Statthaltereikonzipist Dr. Vogel und der Obmann der Approvisionnementkommission Vizebürgermeister Brusatti richteten eine telephonische Anfrage an das Wiener Marktamt, worauf der Preis der Kartoffeln im Detail mit 15 Heller per Kilo bestimmt wurde. Inzwischen war ein Teil der Erdäpfel schon um 11 Heller per Kilo verkauft worden und auf den Rest begann nun zum Preise von 15 Heller per Kilo ein lebensgefährliches Sturmlaufen seitens der kaufslustigen Frauen, so daß das Marktmissariat im Vereine mit Gendarmerie und Polizei lange zu tun hatte, die Ordnung wieder herzustellen.